

### Windräderwahnsinn

*Auf der Neu-Anspacher Gemarkung sollen fünf Windräder gebaut werden. Bürgermeister Klaus Hoffmann verwies diese Woche darauf, dass die Bevölkerung frühzeitig in den Entscheidungsprozess involviert wurde.*

Taktisch klug, kurz nach der Wahl, werden die Bürger des Usinger Beckens mit der fest geplanten Verschandelung des Erholungsgebietes Hochtaunus durch die Stadt Neu-Anspach konfrontiert. Es wird eine Informationspolitik angepriesen, die so nie stattgefunden hat. Man hatte eher den Eindruck, dass bewusst nicht informiert wurde, um lästige Meinungen fernzuhalten und um ungehindert Tatsachen schaffen zu können.

Dass der Bau für die Planer schon feststeht, bevor überhaupt Windmesswerte vorhanden sind, halte ich auch für sehr merkwürdig.

Da die Windräder im Windschatten der Hauptwindrichtung des Großen Feldberges gebaut werden sollen, fordere ich eine Offenlegung der Messwerte, bevor Bauruinen produziert werden.

Ich bin auch gespannt, wie in Zukunft die Werbung für den nahe gelegenen Hessenpark lauten wird? Der Hessenpark – an den idyllischen Windrädern – oder: History meets Horror?

Das Historischste an diesem Tag ist, wie wieder einmal versucht wird, die Bürger für dumm zu verkaufen. Da wünscht man sich manchmal, wie an anderen geplanten und dann nicht genehmigten Standorten, einen sympathischen Schwarzstorch oder Gelbbauchunken.

Es wird sicher eine interessante Veranstaltung am 13. November, um 19 Uhr im großen Saal des Bürgerhauses Neu-Anspach und ich hoffe nur, dass viele Bürger aus dem gesamten betroffenen Usinger Becken ihre Meinung zu dieser Art von „Demokratie“ kundtun, denn betroffen ist ja nicht nur die Neu-Anspacher Bevölkerung.

**Klaus Keller**  
Hof Köppelwiese, Obernhain

Usinger Brevier

25.09.2013